



Thiel

Industrie 4.0

14.02.2018

Von Andreas Thiel

Gewerkschafter: Die Roboter nehmen unsere Arbeitsplätze weg.

Arbeitgeber: Wieso *eure* Arbeitsplätze? Du bist doch Gewerkschafter, du arbeitest ja gar nicht. Oder werden die Gewerkschafter ebenfalls durch Roboter ersetzt, die darauf programmiert sind, die Arbeit, auf die man sie programmiert, niederzulegen und dann zu streiken, bis sie wieder durch Arbeiter ersetzt werden?

Gewerkschafter: Dir wird das Lachen bald vergehen. Wenn die Arbeiter nämlich durch Roboter ersetzt werden, dann wird diese

Entwicklung Armeen von Arbeitslosen hinterlassen. Tausende von Chauffeuren und LKW-Fahrern werden ihre Arbeit verlieren, sobald die Fahrzeuge durch Roboter gesteuert werden.

Arbeitgeber: Und was machen dann diese Arbeitslosen? Ich hoffe, sie werden die Arbeitslosenkasse bestreiken, indem sie sich eine andere Arbeit suchen.

Gewerkschafter: Die werden nie wieder Arbeit finden.

Arbeitgeber: Gut, dann gesellen sie sich halt zu den Tausenden von arbeitslosen Pferdekutschern, Peitschenknüpfern, Pfeilbogenbauern und Kanonenkugelgiessern, welche die Industrialisierung hervorbrachte, oder zu den arbeitslosen Buschtrommlern und Brieftaubenzüchtern, die das Telegrafenamtsamt hinterliess, zusammen mit den arbeitslosen Töpferinnen, welche von den Erfindern der Tupperware in die Arbeitslosigkeit getrieben wurden.

Gewerkschafter: Du bist ein Zyniker!

Arbeitgeber: Nein, ich habe nur das Gefühl, wenn immer alle arbeitslos werden würden, die nach deiner Gewerkschaftslogik arbeitslos werden müssten, dann hätten wir heute eine Arbeitslosigkeit von weit über 1000 Prozent.

Gewerkschafter: Mit dir kann man nicht zusammenarbeiten.

Arbeitgeber: Natürlich nicht, denn dazu müsstest du ja arbeiten.